

Kräfte messen der Besten rund um Ardorf

FRIESENSPORT Die stärksten Mannschaften aus Oldenburg und Ostfriesland ermitteln am Sonntag ihre FKV-Meister

Die Männer I werfen in Richtung Spekendorf. Für die Frauen I geht es auf dem Jacksteder Weg um die Medaillen.

ARDORF/RBE – Für alle Friesensportler steht die Europa-meisterschaft

im Mai in Holland im Fokus. Doch an den nächsten drei Wochenenden gilt es erst einmal auf heimischem Terrain die letzten Titel zu vergeben. Im Kreisverband Wittmund, rund um Ardorf, treffen sich am Sonntag die drei erfolgreichsten Mannschaften der Landesligen der Frauen I und Männer I aus Oldenburg und Ostfriesland zum FKV-Finale. Los geht es bei den Männern um 12.30 Uhr von Ardorf in Richtung Spekendorf. Eine Stunde später erfolgt dann der erste Anwurf bei den Frauen. Sie werfen von Webershausen in Richtung Burhafa.

Hochkarätiges Feld

In der Männerkonkurrenz treten der oldenburgische Landesmeister Grabstede sowie Halsbek und Bredehorn an. Für den ostfriesischen Verband gehen Landesmeister Westeraccum, Pfalzdorf und der Titelverteidiger aus Reepsholt an den

Start. Bei den Frauen duellieren sich der oldenburgische Landesmeister Schweinebrück sowie Reitland und Kreuzmoor mit dem ungeschlagenen ostfriesischen Meister aus Dietrichsfeld und den Teams aus Ardorf und Collrunge/BW.

Während in der Männerkonkurrenz Reepsholt einen erneuten Versuch starten kann, den Titel zu verteidigen, muss der amtierende FKV-Meister aus Rahe in der Frauenkonkurrenz in diesem Jahr passen.

Offenes Rennen

Bereits um 12.30 Uhr werden die beiden drittplatzierten der Männerkonkurrenz Reepsholt und Bredehorn an den Start gerufen. Die Wurfstrecke von Ardorf in Richtung Spekendorf ist eine lange Kraftstrecke, hier kann der Serienmeister der vergangenen Jahre, Reepsholt, sein ganzes Können zeigen. Bredehorn wird alles versuchen, um mit dem starken Gegner aus Ostfriesland mitzuhalten. Die beiden Vizemeister Pfalzdorf und Halsbek haben große Erfahrung im FKV-Finale. „Gute Hoffnung“ würde nach einigen Jahren ohne Titel wieder nach der Krone des Friesensports greifen. Ob Halsbek auf der Kraftstrecke mithalten kann, muss sich zeigen. Diese Mannschaft ist ebenfalls mit exzellenten Friesensportlern besetzt. Im direk-

ten Vergleich der beiden Landesmeister kommt es zum Duell zwischen Westeraccum und Grabstede. Die Accumer haben eine beeindruckende Siegesserie hinter sich. Sie sind seit dem neunten Spieltag ohne Niederlage. Und haben sich auch für den Titelkampf am Sonntag einiges vorgenommen. Grabstede spulte eine nahezu perfekte Saison ab, sie errangen den Titel ohne Niederlage. Schon Kleinigkeiten können am Sonntag den Ausschlag über Titelgewinn und Edelmetall geben.

Edelmetall vor Augen

Um 13.30 Uhr startet die Frauenkonkurrenz auf dem Jacksteder Weg in Richtung Burhafa. Als erstes wird die drittplatzierte Mannschaft aus Collrunge/BW zum Duell mit Kreuzmoor an den Start gerufen. Kreuzmoor sicherte sich schon im Vorjahr Bronze und wird alles daran setzen, auch in Ostfriesland Edelmetall zu holen. Doch auch Collrunge/BW peilt einen Platz auf dem Treppchen an. Im Anschluss trifft Lokalmatador Ardorf auf das Team aus Reitland. Die Gäste aus dem oldenburgischen Kreisverband mussten sich im vergangenen Jahr mit Platz vier zufriedengeben. Ardorf hat im eigenen Kreisverband einiges vor, Edelmetall käme zum Saisonabschluss gerade recht. Im Duell der beiden Landesmeister trifft die ungeschlagene Mannschaft

aus Dietrichsfeld auf Schweinebrück aus der Friesischen Wehde. Schweinebrück setzte sich im Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Reitland letztlich knapp durch. Der ostfriesische Landesmeister aus Dietrichsfeld möchte seine Siegesserie fortsetzen und mit dem FKV-Titel krönen. Die Mannschaft um Kerstin Friedrichs ist enorm wurfstark und gilt in Fachkreisen als großer Favorit. Auf der langen und kräftezehrenden Wurfstrecke werden viele Käkler und Mäkler erwartet, die die Mannschaften begleiten. Neben Wurfkraft ist auch Nervenstärke gefragt, das könnte ein Vorteil für die erfahreneren Teams sein.

Würdiger Rahmen

Ab 16 Uhr erwarten die Fachwarte Boßeln des FKV alle Mannschaften zur Siegerehrung in der Gaststätte Müller in Ardorf. Hier sollen die Sieger und Platzierten der Wettkämpfe im würdigen Rahmen geehrt werden. Die genauen Bedingungen zum FKV-Finale gibt es auf der Homepage des Verbandes. -> @ Mehr Infos unter www.fkv-online.de

Simone Davids peilt mit Dietrichsfeld am Sonntag den großen Wurf auf FKV-Ebene an.

BILDER: JOACHIM ALBERS



Jan Haseborg will mit Westeraccum nach der Landesmeisterschaft nun den nächsten Titel.



Der oldenburger Meister ging leer aus.



Hinrich Goldenstein sprang bei den ersatzgeschwächten Westeraccumern ein.



Reitland sicherte sich Bronze.



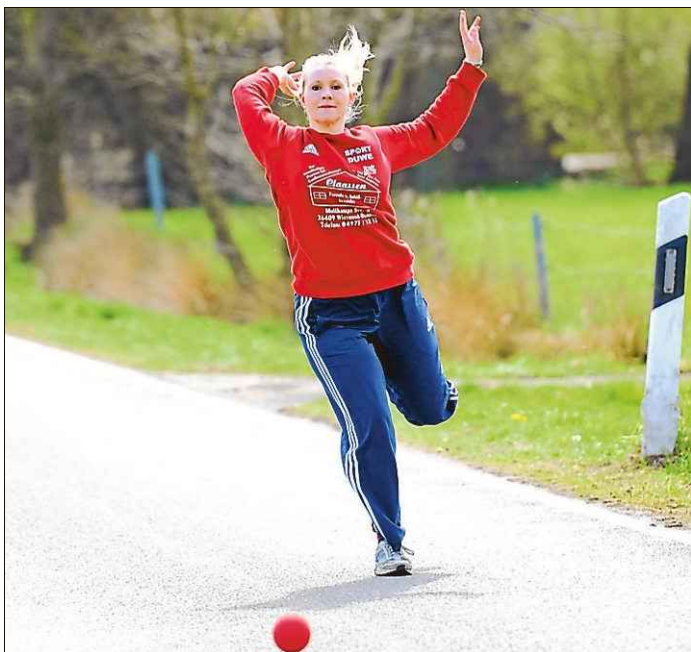
Matthias Rahmann musste sich mit Reepsholt knapp geschlagen geben.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Collrunge/BW erwischte keinen guten Tag. Am Ende wurde das Team Fünfter.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Die Ardorferinnen lieferten einen starken Wettkampf ab und belohnten sich mit Silber.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Pfalzdorf setzt sich die Krone auf

BOßELN „Gute Hoffnung“ entscheidet Kopf-an-Kopf-Rennen für sich



Der Pfalzdorfer Jubel nach dem Titelgewinn kannte keine Grenzen.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Reepsholt fehlt am Ende ein Wurf zum Triumph. Landesmeister Westeraccum komplettiert das ostfriesische Podium.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

ARDORF – Die Pfalzdorfer Boßler haben ihre Saison mit der FKV-Meisterschaft gekrönt und Mannschaftsführer Dieter Henkel damit einen würdigen Abschied beschert. Er wechselt zur kommenden Saison in die Männer II. Doch bis der Sieg endgültig feststand, wurde am Rand der Strecke von Ardorf nach Spekdorf noch einige

Zeit gerechnet. Die drei ostfriesischen Mannschaften trennte in der Addition der vier Gruppen jeweils nur ein Wurf. Die Reepsholter waren als erstes im Ziel angekommen und hatten gut vorgelegt. Dabei hatten sie sogar noch Pech. In drei Gruppen blieb die Kugel vor dem Ziel liegen, sodass sie am Ende 179 Würfe benötigten. Damit wiesen sie ihren direkten Gegner aus Bredehorn klar in die Schranken. Als die erste Holzgruppe der Pfalzdorfer mit fünf Wurf Rückstand auf „Ostfreesland“ die Linie überquerte, sah es noch gut aus für Reepsholt. Doch in den verbleibenden drei Mannschaftsteilen lieferte Pfalzdorf

erstklassige Leistungen ab und kam in der Addition auf 178 Würfe. Dabei hatte Halsbek den Ostfriesen vor allem in der zweiten Gummigruppe stark zugesetzt. Mit 40 Würfen stellten sie dort die Tagesbestleistung auf und kassierten Sonderlob vom Gegner aus Pfalzdorf. Westeraccum musste gleich vier Werfer aus dem Stammkader ersetzen, schaffte aber dennoch den Sprung auf das Podest. Einen rabenschwarzen Tag erwischte die erste Holzgruppe des oldenburger Meisters aus Grabstede. 51 Würfe standen auf der Werferkarte, damit waren die Medaillenhoffnungen schon früh geplatzt.

Die Pfalzdorfer feierten ihren Triumph schon an der Strecke ausgiebig und lautstark. Mit dem Gewinn des Titels hat die Mannschaft gezeigt, dass der Generationenwechsel erfolgreich vollzogen wurde. Für den neuen FKV-Meister waren Stefan Eisenhauer, Sören Goldenstein, Claus-Dieter Siebolds, Frank Eisenhauer, Holger Janßen, Jens Goldenstein, Eike Walter, Jens Henkel, Matthias Cremer, Stefan Bünting, Erich Tunder, Dennis Stange, Renko Peters, Dieter Henkel, Armin Bents, Henning Eisenhauer, Daniel Jurisch, Sven Eisenhauer, Ralf Janssen und Wilfried Goldenstein.

Dietrichsfeld überwindet „Fluch des Landesmeisters“

BOßELN „Good wat mit“ beendet Saison ohne Niederlage – FKV-Titel rundet Trophäensammlung ab

WEBERSHAUSEN/JOS – Es gibt im Sport immer wieder Gesetzmäßigkeiten, die eigentlich nicht zu erklären sind, die sich aber immer wieder bestätigen. So war es lange Jahre so, dass der ostfriesische Landesmeister der Frauen nicht auch FKV-Meister wurde. Diesen „Fluch“ haben die Boßlerinnen aus Dietrichsfeld nun überwunden.

Mit einer souveränen Leistung in beiden Gruppen haben sie die gesamte Konkurrenz auf der Strecke von Webershausen in Richtung Burhufe klar distanziert. Drei Würfe betrug der Vorsprung auf den Zweitplatzierten Ardorf. Riesenjubel gab es bei den Boßlerinnen aus Reitland. Sie sicherten sich überraschend die Bronzemedaille und feierten dies wie den Titel.

Doch den hatte sich Dietrichsfeld unangefochten gesichert. „Endlich“ lautete sowohl bei Bahnweiser Ingo Meenen als auch bei Mannschaftsführerin Kerstin Friedrichs das Fazit. Sie waren mit dem klaren Ziel angereist, ihrer Trophäensammlung endlich auch die FKV-Plakette

hinzuzufügen und aus der sehr guten Saison die perfekte Saison zu machen. Der „Fluch“ war im Vorfeld mehrfach Thema, nachdem sie in den vergangenen beiden Jahren nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft im FKV-Finale zunächst Ardorf und dann Rahe den Vortritt lassen mussten. Alle Werferinnen

haben auf der Strecke für das gemeinsame Ziel gearbeitet und ihre Leistung auf den Punkt abgerufen.

Ein echter Partymarathon wurde das Wochenende für Meike Carls. Nachdem sie am Sonnabend ihren 25. Geburtstag gefeiert hatte, folgte am Sonntag die Meisterfeier. „Zu Glück habe ich Montag noch

Urlaub“, sagte sie lachend. Auch wenn es nicht für ganz vorne gereicht hat, dürfen auch die Ardorferinnen zufrieden sein. Sie warfen sich gegenüber der Reitländerinnen einen Vorsprung von vier Schoet heraus. Vierter wurde Schweinebrück vor der Mannschaft aus Collrunge/Brockzetel/Wiesens, die keinen guten

Tag erwischte. Rang sechs ging an das Team aus Kreuzmoor.

Für den neuen FKV-Meister aus Dietrichsfeld warfen Anneke Peters, Katharina Janßen, Tanja Sarow, Merle Friedrichs, Kerstin Friedrichs, Simone Davids, Maike Friedrichs, Marion Emken und Lisa Tunder.

ERGEBNISSE

Männer

1. Pfalzdorf 178 Wurf/319 Meter

Holz 1: 50/140; Holz 2: 42/7; Gummi 1: 43/106; Gummi 2: 43/66

2. Reepsholt 179/650

H1: 45/74; H2: 45/150; G1: 45/251; G2: 44/175

3. Westeraccum 180/379

H1: 46/73; H2: 46/43; G1: 44/149; G2: 44/114

4. Halsbek 183/420

H1: 49/119; H2: 49/53; G1: 45/159; G2: 40/89

5. Grabstede 186/261

H1: 51/110; H2: 48/44; G1: 43/76; G2: 44/31

6. Bredehorn 189/545

H1: 51/87; H2: 48/267; G1: 46/98; G2: 44/93

Frauen

1. Dietrichsfeld 87/150

H: 44/110; G: 43/30

2. Ardorf 90/168

H: 44/156; G: 46/12

3. Reitland 94/247

H: 47/108; G: 47/139

4. Schweinebrück 95/47

H: 52/15; G: 43/32

5. Collrunge/BW 96/122

H: 48/11; G: 48/111

6. Kreuzmoor 97/158

H: 50/74; G: 47/84



Dietrichsfeld ist endlich am Ziel angekommen und hat sich den erhofften FKV-Titel geholt.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS